

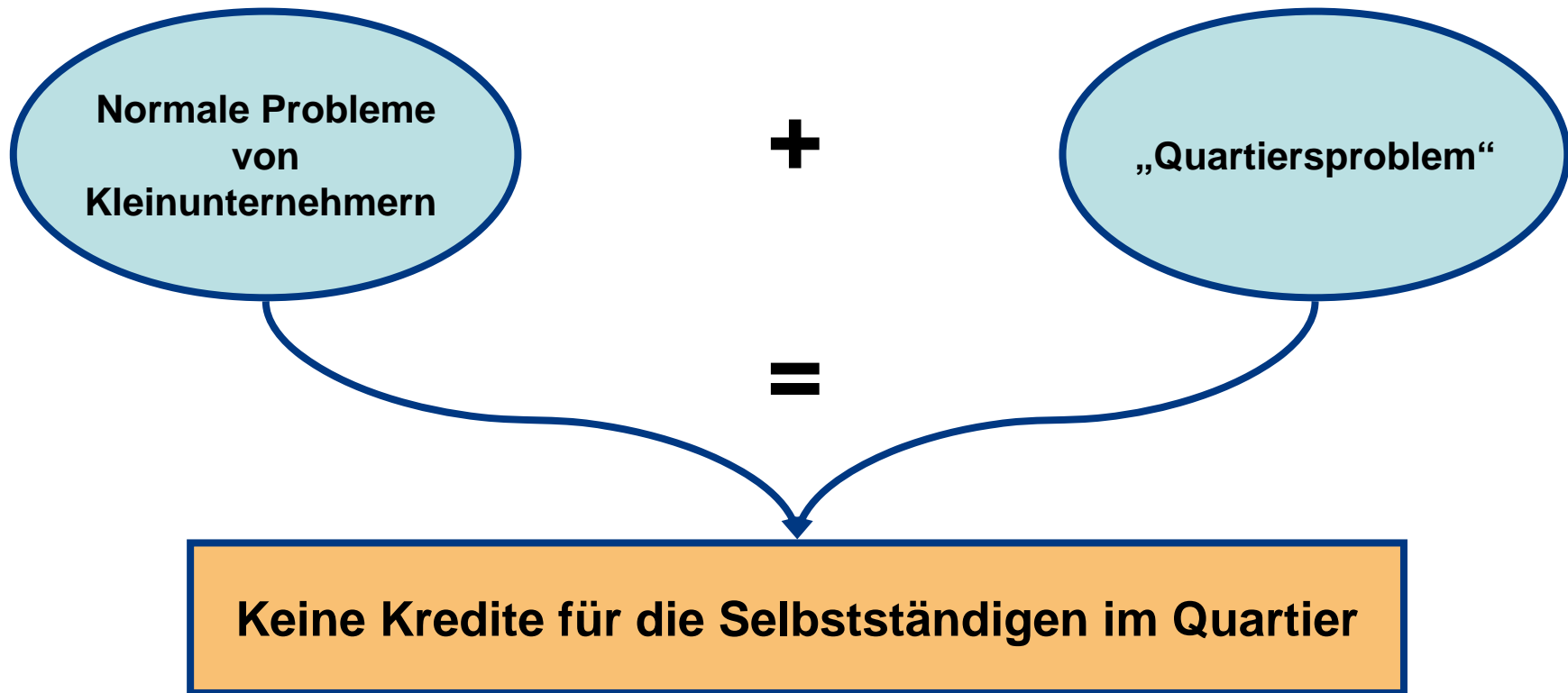
MIQUA Mikrokredite im Quartier

- Ein Projektbeispiel im Rahmen des ESF Programm BIWAQ
Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier -

– ESF Jahreskonferenz –
Berlin, 03.05.2010

Eine einfache Formel

Lokale Ökonomie wird von Kleinunternehmen getrieben



Das DMI – Die Deutsche Lösung

Eckdaten:

- Gegründet 2004: DMI Deutsches Mikrofinanzinstitut e.V.
- 51 Mitglieder
- Kreditvergabe über derzeit 19 regionale Mikrofinanzierer (Beratungsstellen für Selbstständige, z.B. KIZ)
- Abwicklung über GLS Bank, Bochum

Zahlen bis 31.03.2010

- | | |
|-----------------------|---------------------------------|
| – Kredite | 693 (Ziel bis Ende 2010: 1.300) |
| – Volumen | 4.714 TEURO |
| – Durchschnittsbetrag | 6.800 Euro |
| – Rückzahlungsquote: | ca. 97,2 % |

... Warum ist die Quote so hoch?

Microlending ist mehr, als ein kleiner Kredit

Wenn wir das gleiche tun wie Banken, werden wir die gleichen Ergebnisse haben wie Banken ... nur schlechter!

Kernelemente des Microlending:

- Enge persönliche Bindung
- Kurze Laufzeiten
- Keine tilgungsfreie Zeit
- Umgehende Kontaktaufnahme bei Störungen
- Kein geschenktes Geld, sondern echtes Kreditgeschäft

Konditionen des DMI

- Zinssatz 7,5 % p.a.
- Laufzeit i.d.R. bis 24 Monate
- Erstkredit bis 5.000 Euro
- Stufenkredit: Kann um bis zu 50% größer sein als der vorherige Kreditbetrag



Das Prinzip

**„Wenn Deine Freunde an Dich glauben, glauben wir auch an Dich!
Wir verdoppeln die Kreditsumme!“**

Bürgerschaftssumme



=

Kreditsumme



Wem nutzt das?

- Einem Frisör, der noch 5000 Euro braucht um die Renovierung an seinem Salon abzuschließen.
- Einem jungen Cateringservice, der 4.000 Euro braucht um einen großen Auftrag vorzufinanzieren.
- Einem Alg 2 Empfänger in 3. Generation, der beschließt, dass es sein Sohn besser haben soll als er und für den Start seiner Gründung ein Auto und Werkzeug braucht.



Ausgangssituation für MIQUA

Im Rahmen ExWoSt wurde der „Ostpolkredit“ aufgebaut

- Speziell zur Finanzierung von Selbstständigen im Quartier „Östliche Innenstadt“
- In Kooperation von: Stadt, IHK, GBO (Bausgesellschaft), Sparkasse

Erkenntnis: Mikrokredite funktionieren als Instrument der Stadtentwicklung, aber ...

1. Aufbauproblem

- DMI Modell ist komplex
- Kommunale Partner sind (meist) zunächst skeptisch. Sie brauchen Referenzmodelle.
- Haushaltsrechtliche und politische Hürden sind bedeutsam

2. Kostenproblem

- „Break-Even“ für lokalen Mikrofinanzierer liegt bei ca. 150 - 200 Krediten p.a.
- Selbst große Quartiere können das kaum schaffen

Lösungsansatz MIQUA

Mehrere Quartiere teilen sich Know-How und Infrastruktur, um gemeinsam langfristige Kostendeckung zu erreichen

Ziele des Projektes:

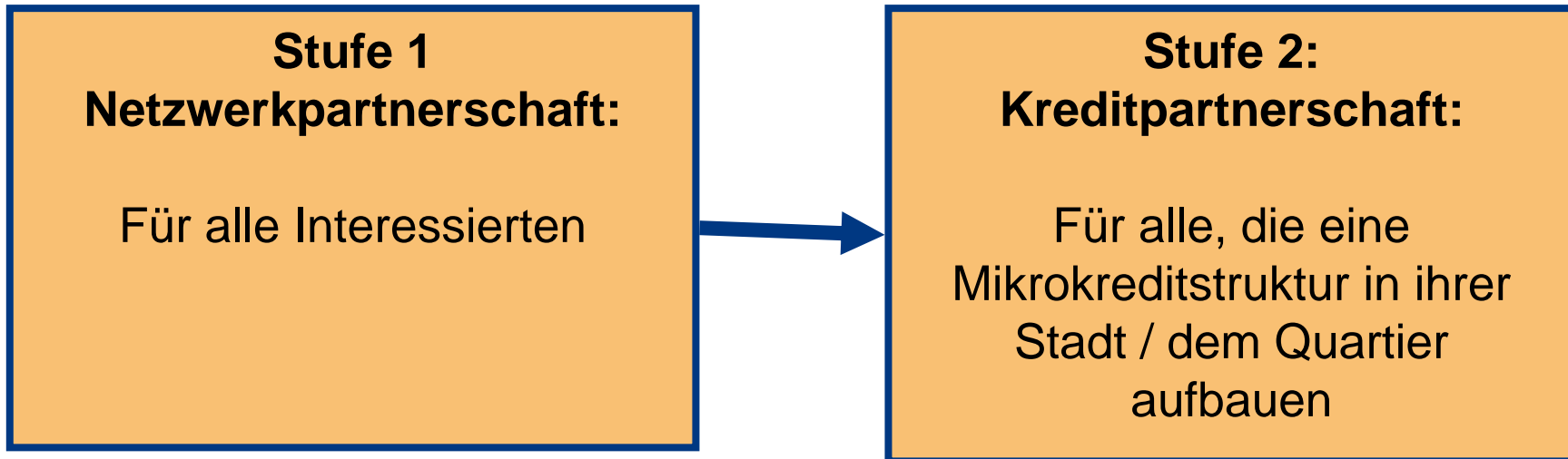
5 Quartiere vergeben gemeinsam 200 Kredite

10 weitere Quartiere sind in engem Austausch

Etablierung von „Quartiersbankern“



Die Zusammenarbeit in zwei Stufen



Newsletter und Veranstaltungen

Partner:

Offenbach seit 2006

Duisburg gestartet im Herbst 2009

Gelsenkirchen gestartet April 2010

Leipzig start im Mai 2010

n.n. im Herbst 2010

Zusammenarbeit der Partner

Lokal zu lösende Aufgaben

- Partner gewinnen
- Lokalen Fonds aufbauen (20% Haftungsfonds)
- Die Stelle / Funktion „Quartiersbanker“ in die Stadtentwicklung integrieren.

Unterstützung durch MIQUA

- Schulung der Mitarbeiter vor Ort
- Beratung bei der Etablierung des Systems
- Administration im Rahmen des DMI Kreditsystems
- Ausbildung und Qualifizierung der Quartiersberater
- Materialbereitstellung wie Verträge, Prozessbeschreibungen, Marketingunterlagen
- Gesprächsunterstützung bei potenziellen Partnern vor Ort



Mikrokredite als Stein der Weisen für die lokale Ökonomie?

Sicher nicht, aber

- sie helfen konkret und unmittelbar den Unternehmen
- sie sind als „Dauerangebot“ ein gutes Instrument, um in Kontakt mit den Selbstständigen zu kommen, um dann auch weitere Themen der Prosperität der lokalen Ökonomie zu platzieren.
- bieten der Stadtentwicklung eine gute Möglichkeit der Zusammenarbeit mit den Akteuren der „klassischen Wirtschaft“ (IHK, Sparkasse, WiFö)

Vielen Dank!

Bei Fragen:

KIZ gemeinnützige Projektgesellschaft mbH

Markus Weidner

markusweidner@kiz.de